

Effiziente Öfen vermindern Abholzung in Eritrea



Die Dorfbewohnerinnen füllen die Zwischenräume mit Sand und Lehm, sodass schlussendlich ein stabiles Konstrukt entsteht.

Das Klimaschutzprojekt in Eritrea unterstützt Dorfbewohner beim Bau von rauchfreien, effizienten Öfen. Die Reduktion der Rauch- und Treibhausgase kommt dem Klima zugute und fördert gleichzeitig die Gesundheit von Frauen und Kindern.

Das Projekt in Eritrea wird vom Schweizerischen Unterstützungskomitee für Eritrea (SUKE) gemeinsam mit der eritreischen Partnerorganisation Vision Eritrea durchgeführt.

Bislang hat jeder Haushalt in Eritrea einen sogenannten Mogogo-Ofen, mit dem das traditionelle Fladenbrot (Injera) zubereitet wird. Die Öfen verfügen aber über keinen Rauchabzug und verbrauchen grosse Mengen des in der Region knappen Brennholzes. Das neue rauchfreie und energiesparende Mogogo-Ofenmodell wurde vom eritreischen Energieministerium entwickelt und getestet. Bei den neuen Öfen fällt kein gesundheitsschädlicher Rauch mehr beim Kochen im Haushalt an, wovon die Gesundheit von Frauen und Kindern profitiert. Zudem spart der neue Mogogo etwa 50 Prozent an Brennholz ein. Der Verbrauch von Brennholz und somit auch die Abholzung und der Ausstoss von Treibhausgasen werden dadurch reduziert.

Das Projekt weist noch weitere soziale Vorteile auf: die Bevölkerung erspart sich das mühsame Sammeln von Brennholz und die Kochzeit verkürzt sich. Dadurch bleibt mehr Zeit für andere Arbeiten. Da weniger Geld für den Kauf des teuren Brennholzes ausgegeben werden muss, unterstützt das Projekt die ärmsten Familien in Eritrea und führt so zu einem sozialen Ausgleich.

Ende 2011 wurde das Projekt mit der Konstruktion von 2900 effizienten Mogogo-Öfen erfolgreich umgesetzt. Über 16'000 profitieren vom effizienten und sauberen Kochen. Im Monitoring melden 100% der Ofen-Benutzer eine Verbesserung der Luftqualität und der Gesundheit.

Projekttyp:

Effiziente Kocher

Projektstandort:

Debub und Gash Barka, Eritrea

Projektstatus:

Abgeschlossen, keine Zertifikate erhältlich

Jährliche CO₂-Reduktion:

2'500 t

Situation ohne Projekt

Verwendung von nicht erneuerbarer Biomassebrennstoffe

Project standard

Gold Standard[®]

VER

Awards



Impressionen



Mit dem rauchfreien und emissionsarmen Mogogo-Ofen fällt die gesundheitsschädliche Rauchentwicklung beim Kochen weg.

Dieses Projekt trägt zu 8 SDGs bei (Stand Ende 2021):

Erfahren Sie in unseren FAQ, wie myclimate diese SDGs ausweist.

Die folgenden SDGs sind vom Gold Standard verifiziert:

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Jeder Herd vermeidet 1 t CO₂ pro Jahr.



Diese SDGs sind von myclimate geprüft:

1 KEINE ARMUT
Die Haushalte verbringen weniger Zeit mit dem Sammeln von Brennholz und der Brennstoffaufbereitung.



3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN
92 % der Herdnutzer berichten von einer verbesserten Luftqualität in den Küchen und einem besseren Gesundheitszustand.



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT
2331 Frauen wurden geschult.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
16'878 Menschen profitieren von effizientem und sauberem Kochen.



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Es wurden 340 befristete Arbeitsplätze geschaffen.



12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION
Jeder Herd reduziert den Brennholzverbrauch um 0,7 Tonnen pro Jahr.



15 LEBEN AN LAND
Durch das Projekt wurden 17'300 Tonnen Brennholz eingespart, was einer Waldfläche von 540 ha entspricht.



In gemeinschaftlicher Arbeit errichten die Frauen den oberen Teil des Mogogo-Ofens mit vorgefertigten Ziegeln.



Die effizienten Mogogo-Öfen werden von Dorfbewohnerinnen selbst gebaut.



Die Dorfbewohnerinnen werden beim Bau der Öfen von geschulten Instruktorinnen unterstützt.